

16x Beirat
Herrn Teilmann
05.08.10
u.1

PROTOKOLL

der öffentlichen Sitzung des Beirates beim Ortsamt Blumenthal
am Montag, 19. April 2010, um 19.00 Uhr
im Stiftungsdorf Rönnebeck,
Dillener Straße 69-71, 28777 Bremen,
im Großen Saal der Bremer Heimstiftung

Anwesend :

Vom Ortsamt	Frau Britt, Vorsitzende, Frau Wildemann, Protokoll
Vom Beirat	Herr Böcker, Frau Borrmann, Herr Brand, Herr Dettmer, Herr Schupp, Frau Palme, Herr Schwarz, Herr Teiwes, Herr Thormeier, Frau Kröger-Schurr, Herr Meyer, Frau Krohne
es fehlten	Frau Helma Stitz, Frau Marlene Stitz, Herr Schurr, Herr Rühl
Polizeirevier Blumenthal	Herr Reimer
Bauamt Bremen-Nord	Herr Höcker
Procom Invest GmbH & Co. KG	Herr Kammholz

Tagesordnung

1. Protokollgenehmigungen vom 11.01., 08.02. und vom 08.03.2010
2. Mitteilungen
 - 2.1. aus dem Ortsamt
 - 2.2. des Beiratssprechers
3. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
4. Erweiterung des Blumenthal-Center, Weserstrandstraße
Neubau einer Ladenzeile
dazu: Bauamt Bremen-Nord und PROCOM Invest GmbH & Co. KG
5. Bürger/Innen-Anträge;
Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der
Bevölkerung
6. Anträge
 - Die Linke – „Unterirdische Stollen in Blumenthal“
7. Verschiedenes

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

Die Vorsitzende ergänzt, dass noch zwei Anträge vorliegen,

- Die Linke zum TOP 4 - Wegebeziehungen für Fußgänger und Radfahrer
- CDU – Turnerstraße, Ausbau

Der Beirat ist mit der Ergänzung der Tagesordnung einverstanden.

Die Vorsitzende teilt mit, dass das Beiratsmitglied, Herr Walter Meyer ursprünglich Mitglied der Wählervereinigung „Die Konservativen“ war und dann ausgetreten ist. Danach wurde Herr Meyer „parteilos“ im Blumenthaler Beirat geführt. Inzwischen ist Herr Meyer in die FDP eingetreten. Nach Stellungnahme des Statistischen Landesamtes kann Herr Meyer als Mitglied der FDP im Beirat geführt werden, sh. Anlage 1)

TOP 1. Protokollgenehmigungen vom 11.01., 08.02. und vom 08.03.2010

Die Protokolle werden genehmigt.

TOP 2.1.: Mitteilungen aus dem Ortsamt

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Deutsche Post beabsichtigt, die eigenbetriebene Filiale in der Landrat-Christians-Straße 134 zum 15.07.2010 zu schließen und diese in eine Partner-Filiale umzuwandeln. Diese wird dann in dem Raumausstattungsgeschäft in der Kapitän-Dallmann-Straße eingerichtet.

TOP 2.2.: Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Dettmer gibt eine persönliche Erklärung ab, dass er als Beiratssprecher und Fraktionssprecher ab sofort nicht mehr am Masterplan teilnehmen wird. Er ist der Meinung, dass ein Konzept über die künftige Nutzung des Geländes im Hause des Bausenators zurückgehalten wurde.

Herr Höcker erwidert, dass auch das Bauamt Bremen-Nord am Masterplan beteiligt ist. Es ist keine Absprache mit der BWK erfolgt, eine industrielle Fläche dort zu schaffen. Eine Entwicklung für den Stadtteil ist wichtig und richtig. Das Verfahren soll offen gestaltet werden mit den Bürgern. Am 20.04.2010 findet die Präsentation der Zwischenergebnisse statt, und zwar in den Räumen der BREWA WTE GmbH. Ende Mai soll die Endpräsentation sein.

Herr Dettmer berichtet aus den beiden Sitzungen des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten vom 10.03. und vom 14.04.2010 über die Themen Umsetzung des Gesetzes über Beiräte und Ortsämter, Stadtteilbudgets und „Modelwohnungen“ in den Stadtteilen.

TOP 3: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Frau Palme wurde von Bürgern angesprochen,

- mit der Bitte um Erneuerung von drei maroden Holzbänken an der Fähre
- mit dem Wunsch der Errichtung eines Verbrauchermarktes im Bereich Neuenkirchener Weg

Herr Schwarz erkundigt sich nach dem Sachstand des Antrages der CDU vom 30.01.2009 für den Bau des befestigten Rad- und Wanderweges auf der Deichkrone im Ortsamtsbereich Blumenthal.

TOP 4 Erweiterung des Blumenthal-Center, Weserstrandstraße

Neubau einer Ladenzeile

dazu: Bauamt Bremen-Nord und PROCOM Invest GmbH & Co. KG

Herr Höcker und Herr Kammholz informieren über die Planungen, an denen Senatsbaudirektor Höing beteiligt war.

Herr Höcker führt aus, dass für das Grundstück der B-Plan 1263 maßgebend ist. Es gab einen Architektenwettbewerb für die Fassade der neuen Ladenzeile, die das Gelände zur Bahrsplate hin schließen soll. Es haben sich vier Büros beteiligt. Der Siegerentwurf sieht über die volle Länge von 160 Meter ein relativ flaches Dach mit einem Überstand von 4,30 Meter vor, was pavillonartig wirken soll. An den Kopfpunkten soll es Klinker geben, dazwischen Aluminium.

95 Stellplätze sollen geschaffen werden. Die LKW-Anlieferung geht vor dem Gebäude entlang. Die Anlieferung der Waren soll zwischen 6.00 Uhr und 9.00 Uhr erfolgen.

Herr Höcker erklärt, dass die Baugenehmigung erst erteilt werden kann, wenn das Problem des Wegerechtes zwischen den bestehenden Geschäften im Blumenthal Center und der neuen Ladenzeile geklärt ist. Dafür wird die Zustimmung durch die Betreiber benötigt.

Herr Kammholz äußert sich dazu, dass man mit dem Inhaber des Areals in Verhandlungen sei. Er geht davon aus, dass diese in den nächsten vier Wochen abgeschlossen sind.

Das Problem der Zuwegung zwischen den Gebäudeteilen wurde diskutiert. Er äußert sich dazu, dass farbliche Markierungen den Weg vom PKW-Verkehr trennen. Es können keine baulichen Abgrenzungen errichtet werden.

Herr Höcker kann sich aber die vom Beirat vorgeschlagene Abgrenzung mit Schwellen vorstellen. Im Zuge der Entwicklung soll auch der geplante Weg über die öffentliche Grünfläche hinter der neuen Ladenzeile weiter geführt werden. Auf der einen Seite bis zum BWK-Gelände, auf der anderen Seite bis zur Bahrs Plate.

Frau Krohne bezieht sich auf ihren Antrag (Wegebeziehungen für Fußgänger und Radfahrer) und möchte eine sichere Verbindung zwischen den Ladenzeilen über den Parkplatz, ebenso eine sichere Verbindung zu den Wertstoffcontainern sowie von der Bushaltestelle und der Ampel zu den Geschäften.

Herr Höcker erwidert, dass das Bauamt keinen Zugriff auf den Parkplatz hat. Über den müssten die gesicherten Wege führen, die jedoch zum Bereich des Inhabers der schon existierenden Ladenzeile, der Münchener Rückversicherungsgesellschaft, gehört.

Herr Kammholz erläutert, dass die Münchener Rückversicherungsgesellschaft sich verpflichtet hat, 500 Parkplätze für die Kundschaft zur Verfügung zu stellen.

Herr Kammholz erläutert weiter, wenn die Planungen ordnungsgemäß verlaufen, gibt es ab Dezember für die Kunden verschiedene Geschäfte, u.a. einen gastronomischer Betrieb, der an der Ecke zur Weserstrandstraße eröffnet werden soll. Insgesamt stehen 2.500 Quadratmeter Mietfläche zur Verfügung. Wenn die Ladenzeile steht, werden 40 Arbeitsplätze geschaffen.

Herr Schwarz will wissen, warum die Architektenentwürfe nicht die Anbindung zur Weser gesucht haben.

Herr Kammholz antwortet, dass es keine Betreiber gibt, wie z.B. die Gläserne Werft.

TOP 5: Bürger/Innen-Anträge;

Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

██████████ regt an, die Ladenzeile mit einem überdachten Glasdach zu gestalten so wie im Weserpark.

██████████ will wissen, ob es möglich ist, auf der Westseite zur Bahrsplate eine Außenterrasse auf Ständern mit Blick auf die Weser zu schaffen.

Herr Höcker antwortet, dass der Bereich noch offen ist. Planungsrechtlich ist es möglich.

██████████ fragt, ob es sich bei den Arbeitsplätzen um Teilzeitarbeitsplätze handelt.

Herr Kammholz bestätigt dies.

██████████ teilt mit, dass in der Straße Am Forst sich linksseitig eine Kastanie befindet. Im Grünstreifen zwischen der Kastanie wird vermehrt geparkt. Dies ist für die Wurzeln der Kastanie äußerst schädlich. Außerdem ist dort Wasserschutzgebiet.

Herr Reimer erwidert, dass er diese Angelegenheit zur Prüfung weiterleitet.

██████████ will wissen, inwieweit die Bevölkerung beim Masterplan beteiligt ist.

Herr Höcker antwortet, dass es Entwicklungsskizzen gibt. Architektenbüros werden beauftragt. Ende Mai wird es in einer öffentlichen Veranstaltung ausgelegt. Die Abstimmung mit der BWK muss noch erfolgen.

TOP 6: Anträge

- Antrag Die Linke vom 09.04.2010 – zum TOP 4 – Wegebeziehungen für Fußgänger und Radfahrer (Anlage 2)
Der Beirat lehnt den Antrag mit 8 x Nein, 1 x Ja, 3 Enthaltungen ab.
- Es erfolgte eine Abstimmung über den Bauantrag Ladenzeile beim Blumenthal Center
10 x Ja, 1 x Nein, 1 Enthaltung
Beschluss: Dem Antrag wird mehrheitlich stattgegeben.
- Antrag Die Linke vom 07.04.2010 – Unterirdische Stollen in Blumenthal (Anlage 3)
Die Vorsitzende erklärt, dass diesbezüglich eine Anfrage an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Direktion Erfurt erfolgt ist. Die Antwort dazu steht noch aus.
Frau Krohne schlägt vor, dieses Thema in einer öffentlichen Beiratssitzung vorzustellen.
Herr Dettmer beantragt Zurückstellung.
Beschluss: Die Zurückstellung des Antrags erfolgt einvernehmlich.
- Antrag CDU vom 14.04.2010 – Turnerstraße, Ausbau (Anlage 4)
Die Abstimmung über die Dringlichkeit erfolgt einstimmig.
Herr Dettmer erklärt, dass es sich seines Erachtens um eine Dringlichkeitsanfrage handelt, nicht um einen Dringlichkeitsantrag.
Die Abstimmung über die Anfrage erfolgt einstimmig.

TOP 7: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung: 20.10 Uhr

Britt

Die Vorsitzende

Dettmer

Beiratssprecher

Wildenauer

Protokollführerin

Bremen, 9. April 2010

Antrag für die Beiratssitzung im April 2010
zum Tagesordnungspunkt 4: Bauantrag Erweiterung Blumenthal-Center, Neubau
einer Ladenzeile

Sichere Wegebeziehungen für Fußgänger und Radfahrer

Wenn die neue Ladenzeile fertig gestellt ist, ist mit starken Fußgängerbewegungen zwischen den beiden Einkaufsblöcken zu rechnen. Die Fußgänger und auch Radfahrer müssen sicher über den Parkplatz geführt werden, und zwar auf dem kürzesten Wege, möglichst in der Mitte der beiden Ladenzeilen.

Ebenso muss eine sichere Verbindung von der Bushaltestelle/Ampel zu den Geschäften eingerichtet werden. Eine weitere Gefahrenstelle ist die Überquerung der LKW-Anlieferung zwischen Marktkauf-Treppe und Verbrauchermarkt, auch hier sollte eine sichere fußläufige Querung geschaffen werden. Auf die Gefahrenquelle „anliefernde LKWs“ ist ebenfalls bei der neuen Ladenzeile zu achten, die ja von vorne beliefert wird, auch hier müssen die schwächeren Verkehrsteilnehmer geschützt werden und dafür geeignete Maßnahmen vorgesehen werden.

Ausserdem ist eine sichere Fußwegeverbindung zu den Wertstoffcontainern zu schaffen. Die Fußgängerbereiche müssen auffällig gekennzeichnet sein und in der Dunkelheit hell beleuchtet werden.

Wir haben diese Wegebeziehungen bereits zu Beginn der Planungen gefordert, doch im aktuellen Plan sind sie immer noch nicht berücksichtigt und von den Planern als überflüssig bezeichnet worden. Wir halten sie im Hinblick darauf, dass die neue Ladenzeile nun auch die letzten Geschäfte aus dem Blumenthaler Zentrum abziehen wird und die Bewohner praktisch gezwungen werden, die neuen Geschäfte zu frequentieren, für absolut notwendig und unverzichtbar. Gerade in Blumenthal sind sehr viele Mitbürger ohne Auto und teilweise im hohen Alter unterwegs.

Wir beantragen, die Zustimmung zum Bauantrag nicht zu geben, bevor diese Wegebeziehungen gesichert sind.

Anke Krohne
Fraktionssprecherin

Bremen, 7. April 2010

Antrag für die Beiratssitzung im April 2010

Der Blumenthaler Beirat möge beschließen:

Der Blumenthaler Beirat fordert den Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa, den Senator für Inneres, die Oberfinanzdirektion sowie die Bundesvermögensverwaltung auf, Auskunft über den genauen Verlauf und den Zustand der Stollen unter dem Blumenthaler Ortsamtsgebiet zu geben.

Während und nach dem zweiten Weltkrieg wurden in Blumenthal (und in den anderen Nordbremer Stadtteilen) unterirdische Gänge im Verlauf des Geestrückens angelegt. Diese Gänge existieren immer noch in zum Teil unbekanntem Verlauf und Zustand. Nicht alle Gänge wurden damals in Karten dokumentiert, so soll es auch noch bislang unbekannte Verlängerungen bereits bekannter Gänge geben. Was befindet sich z. B. hinter der Mauer des Stollens von der katholischen Kirche zur Mühlenstrasse?

In der Vergangenheit kam es immer wieder zu unerklärlichen Absenkungen und teilweise größeren Löchern im Boden. Um die Gefahr eines möglicherweise einstürzenden Hauses und die Gefährdung von Menschen und Tieren abzuwenden, ist es dringend erforderlich, den Verlauf und Zustand dieser Gänge zu kennen und - wenn notwendig - zur Abwendung von Gefahr entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Inzwischen gibt es technische Methoden, um dies realisieren zu können.

Bekannte Systeme sind das BS 12 unter dem Blumenthaler Zentrum zwischen der ehemaligen Bremer Bank, der Schule an der Fresenbergstraße, der katholischen Kirche und dem Parkplatz an der George-Albrecht-Strasse sowie das Stollensystem BS 14 im Bereich des Dillener Parks.

Ø Beirat

Anlage 41



CDU
BREMEN-NORD

Christlich Demokratische Union
Deutschlands

Christlich-Demokratische Union • Georg-Gleistein-Str. 51 • 28757 Bremen
Telefon (0421) 66 13 17
Telefax (0421) 66 35 58

info@cdu-bremen-nord.de
www.cdu-bremen-nord.de

Dringlichkeitsantrag

Beiratsfraktion Blumenthal
- Sprecher Werner Teiwes-
Lichtblick 31
28777 Bremen
Tel. 0421- 604138

Bremen, den 14.04.2010

Der Blumenthaler Beirat möge beschließen:

Der Blumenthaler Beirat fordert den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa auf, uns genaue Auskünfte über die Termine über die Instandsetzung der maroden Turnerstraße zu geben.

Frage 1: Wann werden die Planungsarbeiten für die Turnerstraße abgeschlossen sein?
Entsprechende Gelder wurden laut Pressemitteilungen vom Senat zur Verfügung gestellt.

Frage 2: Wann wird definitiv mit dem Ausbau der Turnerstraße begonnen?

Frage 3: Wann wird der Ausbau der Turnerstraße definitiv vollständig abgeschlossen sein?

Der Straßenzustand der Turnerstraße ist mittlerweile so schlecht geworden, dass ein Tempolimit von 30 km vorgeschrieben ist. Die langwidrige Hinhaltenaktik für den Ausbau der Turnerstraße wird von unseren Bürgern nicht mehr akzeptiert. Es handelt sich bei dieser Straße um eine Hauptverbindungsstrecke. Die Straße wird von Bussen der BSAG befahren und es ist eine Hauptzuwegungsstrecke für Schüler. Der Zustand der Straße und des Fußweges ist für die Anwohner und für den Bürger inzwischen extrem unfallgefährdend.
Die Anwohner müssen einen höheren Lärmpegel ertragen.

Antrag Werner Teiwes, Ralf Schwarz
und der Fraktion CDU – Blumenthal